

Die gesellschaftspolitische Haltung der FSH

Krebs kennt keine Grenzen. Er macht keinen Unterschied zwischen politischer Zugehörigkeit, religiösem Bekenntnis, ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, sozialem Status, Alter, geografischer Herkunft, Bildungsstand, beruflicher Tätigkeit, Familienstand oder physischen und mentalen Fähigkeiten. Ob arm oder reich, jung oder alt, niemand ist vor dieser Krankheit geschützt. Die FSH setzt sich unabhängig von diesen Faktoren für die Unterstützung aller Menschen ein, die von Krebs betroffen sind, insbesondere für Brustkrebs und gynäkologische Krebserkrankungen. Wir glauben fest an die Werte von Demokratie, Menschenrechten und Gleichberechtigung, die die Grundlage für ein gerechtes und inklusives Gesundheitssystem bilden.

Die FSH ist ein Ort der Unterstützung, des Respekts und der Gleichberechtigung für alle. Wir verpflichten uns, diese Prinzipien in unserer Arbeit zu fördern und zu verteidigen, um sicherzustellen, dass ALLE Zugang zu der Hilfe und den Ressourcen haben, die sie brauchen. Unser Engagement gilt der Förderung eines inklusiven und respektvollen Miteinanders, das für das Wohl aller Menschen – insbesondere derjenigen, die von Krebs betroffen sind – unabdingbar ist.

Daher lehnen wir alle Personen oder politischen Kräfte ab, die diese demokratischen Grundwerte gefährden oder untergraben. Wir bleiben unparteiisch und neutral in parteipolitischen Fragen, aber wir stehen entschlossen gegen jede Form von Extremismus, Diskriminierung und Intoleranz, die das Wohl unserer Gemeinschaft bedrohen und damit gegen den demokratischen Grundkonsens verstoßen. Sollte das politische Engagement einer Person unser Ansehen schädigen, die Integrität unserer Arbeit gefährden oder zu Konflikten innerhalb der Organisation führen, behalten wir uns das Recht vor, Maßnahmen zu ergreifen.

Unsere Haltung und Grundwerte tragen wir nicht öffentlich als Institution zur Schau, da es unserem Selbstverständnis als unabhängige Selbsthilfeorganisation entspricht, uns primär auf unsere Kernaufgaben zu konzentrieren. Aber unsere Positionen sind transparent und jederzeit auf unserer Webseite ersichtlich.

Jedes Mitglied der FSH darf und kann sich als Privatperson auf unsere Positionen und unser Leitbild berufen und für diese eintreten. Eine öffentliche Beteiligung an u.a. Demonstrationen, Kundgebungen oder Diskussionen erfolgt jedoch ausschließlich als Privatperson und nicht im Namen der Institution. Die Kapazitäten sowie personellen und finanziellen Ressourcen der FSH sind uneingeschränkt dem Wohle der an Krebs Betroffenen und deren Angehörigen gewidmet. Unser Selbstverständnis muss nicht durch Aktionismus betont werden, sondern zeigt sich in unserer täglichen Arbeit und dem Engagement durch unsere Mitglieder.

Aus diesem Grund nehmen wir weder Zuwendungen der Pharmaindustrie noch Spenden von politischen Parteien oder politisch motivierte Spenden an. Diese Entscheidung stellt sicher, dass unsere Arbeit frei von parteipolitischem Einfluss bleibt und wir uns vollkommen auf das Wohl unserer Mitglieder und der Hilfesuchenden konzentrieren können. Wir sind dankbar für jede Unterstützung, die uns hilft, unsere Ziele zu erreichen. Eine solche Unterstützung muss stets im Einklang mit unseren Werten, unserer Satzung und unserem Leitbild sowie der Unparteilichkeit, Unabhängigkeit und Neutralität stehen.

Sitzung des Erweiterten Gesamtvorstandes – Kassel, den 06. Juli 2024